**Anlage 1**
Antrag
miteinanders
26.01.15

mitein anders Verein zur Förderung neuer Wohnformen in Bergisch Gladbach und Region

Vorstandsvorsitzende
Doro Corts
Gierather Str. 213
51469 Bergisch Gladbach
T: 02202 53707

An den
**Rat der Stadt**
**Bergisch Gladbach**
BM-13 Anregungen
und Beschwerden
Postfach 20 09 20
51439 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, den 26. 1. 2015

**Betreff: Antrag gem. § 24 GO**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben bittet der Verein mitein-anders e.V. darum, beiliegenden Bürgerantrag dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden in seiner Sitzung am 25. März 2015 vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Doro Corts
Vorsitzende mitein-anders e.V.

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden
Sitzung am 25. März 2015

Antrag gem. § 24 GO

Antragsteller

mitein-anders e.V.,
Verein zur Förderung neuer Wohnformen in
Bergisch Gladbach und Region,
vertreten durch die Vorsitzende, Frau Doro Corts

- **Der Verein bittet erneut darum, dass die Stadt Bergisch Gladbach im Sinne des Antrags vom 26. 2. 2014 tätig wird und erwartet zeitnah das vor Monaten angekündigte Konzept.**
- **Der Verein mitein-anders e.V. und die Förderinitiative für ein Mehrgenerationenhaus in Refrath, vertreten durch Herrn Erich Bethe und Herrn Paul Falk, bitten um Prüfung eines Verkaufs des Grundstücks Wilhelm-Klein-Str. 10 in Bergisch Gladbach, Ortsteil Refrath.**

Begründung:

Am 26. Februar 2014 wurde ein Bürgerantrag des Vereins mitein-anders im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden eingebracht. Darin regte der Verein an, dass die Stadt Bergisch Gladbach Bauvorhaben zur Bildung von gemeinschaftlichen Wohnformen fördert (z.B. Mehrgenerationenwohnhäuser), auch im Sinne von Inklusion und demografischem Wandel. Alle Fraktionen hatten die Wichtigkeit dieser Anregung bestätigt und es wurde seitens der Verwaltung die Entwicklung eines Konzeptes zur Unterstützung solcher Initiativen angekündigt. Die inzwischen 70 Vereinsmitglieder begrüßten diese politische Reaktion erwartungsvoll.

Inzwischen ist fast ein Jahr vergangen, ohne dass der Verein auch nur eine Rückmeldung in der Sache erhielt. Es konnte auch nicht beobachtet werden, dass die Stadt Bergisch Gladbach - wie in dem Antrag gefordert - im Rahmen der Bauleitplanung gezielt Grundstücke für solche Wohnformen ausweist oder den Verein bei der Grundstückssuche unterstützt.

Der Verein hat in der letzten Zeit seine Aktivitäten fortgesetzt und ist bei der Suche nach geeigneten Grundstücken auf das Grundstück Wilhelm-Klein-Str.10 in Refrath gestoßen. Das Grundstück liegt zentral und mit optimaler Infrastruktur mitten im Ortsteil. Es handelt sich um eine städtische Grünfläche, die von der Bevölkerung überwiegend als "Hundeklo" genutzt wird. Das Grundstück ist ein Baugrundstück i. S. des § 34 Baugesetzbuch. Es eignet sich von seiner Lage und Größe ideal für ein Mehrgenerationenwohnprojekt. Der Verein hat mit Unterstützung des Arbeitskreises Baukultur einen Vorentwurf erstellen lassen, er liegt dem Schreiben bei. Das dort geplante Gebäude

beinhaltet neben 16 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe einen Mehrzweckraum sowie eine Gästewohnung. Die notwendigen Stellplätze sind in einer Tiefgarage untergebracht. Da in Refrath dringender Bedarf nach einer Kindertagesstätte besteht, wurde eine solche Nutzung ebenfalls integriert. Allerdings kann dieser Bereich auch für weitere Wohneinheiten dienen.
Der Verein mitein-anders hat inzwischen viele Mitglieder, die sich ein Leben im Mehrgenerationenhaus vorstellen können. Mit Gründung einer Genossenschaft für neue Wohnformen soll bezahlbarer Wohnraum im gesamten Stadtgebiet aktiv ermöglicht werden, die VR Bank hat hierzu ihre konkrete Unterstützung angeboten. Auch für das Grundstück in Refrath ist genossenschaftliches Wohnen geplant, dort sollen ausdrücklich keine Eigentumswohnungen entstehen.

Gerade im hochpreisigen Ortsteil Refrath soll ein erstes Zeichen gesetzt werden, dass auch hier Menschen mit schwierigem sozialem Hintergrund, aber auch alte und behinderte Menschen mit jungen Familien zu integrieren sind. Bei der Realisierung dieses ambitionierten Projektes soll auch die „Förderinitiative für ein Mehrgenerationenhaus in Refrath", die durch zwei prominente Bürger unserer Stadt, Herrn Erich Bethe und Herrn Paul Falk repräsentiert wird, beteiligt werden. Beide Initiativen bilden eine Arbeitsgemeinschaft. Unser Ziel ist die gemeinsame Gründung einer Genossenschaft zum Erwerb des Grundstücks in Refrath. Mitglieder beider Initiativen hätten danach die Möglichkeit, in einem solchen Haus zu wohnen.

Um dies auf den Weg zu bringen, ist der Verein auf die Unterstützung von Rat und Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach angewiesen, denn nur ein städtisches Grundstück kann dafür in Frage kommen. Auf dem freien Grundstücks- und Immobilienmarkt konkurriert jede Gruppe mit einzelnen Investoren, die ihre Entscheidung nicht mit anderen Interessenten abstimmen müssen. Gruppen sind aufgrund ihrer partizipatorischen Prozesse beim Grundstückskauf gegenüber privaten Investoren, Bauträgern oder Wohnungsunternehmen benachteiligt. Deshalb ist die kommunale Unterstützung der Baugruppen bei der Grundstückssuche und -vermittlung, insbesondere beim Verkauf städtischer Grundstücke mit vorgeschalteter zeitlicher Optionierung, ein ganz entscheidendes Instrument und die wichtigste Hilfestellung, die Kommunen leisten können. Denn erst nach einer entsprechenden Zusage können Fördermittel beantragt und die konkrete Gruppe für diesen Standort gebildet werden.

Der Verein bittet ebenfalls um Prüfung, ob ein Kaufpreis gefunden werden kann, der dem sozialen Ansatz des Projektes gerecht wird.

Bergisch Gladbach, den 12. 1. 2015

Doro Corts

Erich Bethe

Paul Falk